



Hotel „Pfalzblick“ wird erweitert – Mehr Komfort für die Gäste

Dahner Hoteliersfamilie Maus investiert acht Millionen Euro

■ **DAHNER.** Acht Millionen Euro will die Familie Maus in die Erweiterung ihres Hotels „Pfalzblick“ investieren. Gemeinsam mit seiner Frau Marion und den beiden Töchtern Annette und Isabel stellte Dr. Manfred Maus das umfangreiche Projekt der Öffentlichkeit vor.

In einem ersten Bauabschnitt soll noch in diesem Jahr an das bestehende Gebäude im hinteren Bereich angebaut werden, damit wird unter anderem das Restaurant um 80 auf 250 Plätze erweitert. In dem darunter liegenden Geschoss entsteht ein „Esszimmer“ für die Saunagäste mit einer großen, zum Teil mit Glas überdachten Terrasse und im Erdgeschoss ein zusätzlicher Wellnessbereich.

Zur Erweiterung des Saunaaangebotes wird ein großer Naturbadesee mit einer Wasseroberfläche von 1 500 Quadratmetern angelegt. In seiner Mitte eine Insel mit einem Saunahaus, rund um den See entstehen 50 Liegeplätze für je zwei bis vier Personen mit je einem eigenen, ins Wasser ragenden Steg. Der hintere Bereich ist den Saunagästen vorbehalten, der vordere, größere Teil bietet eine Schwimmbahn von 36 Metern.

■ **Zur Erweiterung des Saunaaangebotes wird ein großer Naturbadesee angelegt**

Am Ufer wird ein weiteres Gebäude mit drei Saunen, darunter eine große Erlebnis-Sauna, eine Lounge und zwei Ruhezone entstehen. Große Panoramafenster werden den Blick auf den Lämmerfelsen freigeben. Dieses gesamte Angebot ist den Hotelgästen vorbehalten.

In der Nähe des Haupthauses ist der Bau eines mehrgeschossigen Gebäudes mit zehn komfortablen, 40 Quadratmeter großen Doppelzimmern geplant, davon eins behindertengerecht und drei barrierefrei. Hinzu kommen vier, 70 Quadratmeter große Familien-Suiten und zwei, je 60 Quadratmeter große Penthouse-Suiten mit großen Dachterrassen. Zimmer und Suiten verfügen



Die Skizze zeigt die Erweiterung des Hotels Pfalzblick unter anderem um einen Naturbadesee und ein Saunahaus (rechts) und einen Hotelanbau (links). (Foto: Hagen/Zeichnung: Hotel Pfalzblick)

über großzügige Sanitärbereiche und über den neusten technischen Komfort.

Die Zimmer sind bereits vermietet, schon am 16. Dezember werden die ersten Gäste erwartet. Am Dienstag nach Ostern ist Baubeginn, bis dahin sollen alle nötigen Versorgungsleitungen verlegt sein. Die Modulation und Anlage des Außengeländes beginnt im Frühjahr.

In dem, in den 1970er Jahren erbauten Haupthaus werden sechs Zimmer wegfallen. Das Pfalzblick, das von dem Ehepaar Maus vor 31 Jahren übernommen wurde, verfügte damals über 76 Zimmer mit 197 Betten, nach der Erweiterung werden es 80 Zimmer mit 177 Betten sein. Die Erweiterung diene vor allem dem Gast, dessen Ansprüche in den vergangenen drei Jahrzehnten um ein Vielfaches gestiegen seien, so Maus. „Man will mehr Platz und mehr Komfort, in den Zimmern, im Restaurant, aber auch im Angebot des Hotels“. Das Klientel des Hotels hat sich verändert, zwar sind es immer noch überwiegend Wanderer, doch ihnen steht der Sinn nicht mehr nach Ganztagsreisen, sie wollen vor allem Wellness.

Ursprünglich wollte die Hoteliersfamilie bereits vor Jahren ein konventionelles Schwimmbad im Außenbereich anlegen. Zum Glück habe man die Pläne nicht verwirklicht, denn heute lege der Gast Wert auf einen naturnahen Badebereich. „Wir glauben nicht, dass die Gebäude ent-



Dr. Manfred Maus, seine Frau Marion und die beiden Töchter Annette und Isabel haben viel vor mit dem Hotel „Pfalzblick“. (Foto: Archiv/Hagen)

scheidend sind für die Entwicklung eines Hotels“, erklärt Maus. So gehören zu dem großen Wellness-Angebot des Pfalzblick inzwischen auch Yoga und Qi Gong, man bietet Fastenwochen und hat sich in Sachen Ernährung den veränderten Bedürfnissen der Gäste angepasst.

Neben den immer noch stark nachgefragten regionalen, saisonalen Gerichten hat man sich im Pfalzblick auf Gäste mit Intoleranzen eingestellt und bietet eine ausgezeichnete vegetarische und vegane Küche. Dabei soll das Restaurant weiterhin für die Einheimischen geöffnet bleiben. Durch die Erweiterung werden zusätzliche Arbeitskräfte benötigt. Maus hofft, bis Weihnachten sein Team von 70 Mitarbeitern auf 80 aufstocken zu können.

„Mit dem Satzungsbeschluss, den der Stadtrat am letzten Montag gefasst hat, sind wir gut aufgestellt. Nicht nur für das, was 2018 passieren soll, sondern auch für die Folgeschritte“, erklärt der Hotelier, der es mit seiner Familie geschafft hat, aus einem insolventen Beherbergungsbetrieb eine moderne, allen Wünschen gerecht werdende Hotelanlage zu machen. (lh)

Gewinne aus dem Forst gehen zurück

Bürgermeister mit Entwicklung unzufrieden

■ **NIEDERSCHLETTENBACH.** Erfreuliche Nachrichten brachte Revierleiter Richard Engel, der dem Gemeinderat den Forsthaushalt für das laufende Jahr vorstellte. 2016 konnte ein Gewinn von 21 400 Euro, und damit rund 10 000 Euro mehr als geplant, zugunsten der Gemeindekasse erwirtschaftet werden. Das vergangene Jahr wird mit rund 14 000 Euro etwas unter Plan abschließen und in diesem Jahr rechnet Engel bei einem Einschlag von 1 750 Festmetern mit Erträgen von 80 000 Euro und einem Gewinn von 5 200 Euro.

Dies stehe in keinem Verhältnis zueinander, monierte Ortsbürgermeister Roman Mertz. Nach dem starken Sturm im Januar sei der Gemeindevald mit 100 Festmetern Windwurf noch glimpflich davon gekommen, so Engel. Insgesamt verzeichnete das Forstamt Wasgau Schäden von 20 000 Festmetern.

Engel will noch in diesem Jahr im Rahmen des Projekts „LIFE Biocorridors“ eine Altholzinsel anlegen. Dabei habe man nach einer Ortsbegehung mit dem Bürgermeister und Projektleiterin Sabine Hoos eine geeignete Fläche in der Abteilung Münzhalde gefunden. Ebenfalls angedacht sei in der Abteilung Geiersnest die Anpflanzung von Buchen, die einen stark besplitterten Fichtenbestand ersetzen sollen, was ebenfalls gefördert werde, so Engel.

Mit einem traditionellen Bauernmarkt will Mertz am 19. August den 95. Geburtstag Niederschlettenbachs feiern. In einem Infoteil des Verkehrsvereins soll die bis dahin gedruckte Ortschronik präsentiert werden. Ratsmitglied Hans Schwöglar meinte, der Ortschef fokussiere sich zu sehr auf den Bauernmarkt und schlug vor, parallel Führungen zu den geschichtsträchtigen Orten im Dorf, dem Fledermaus-Stollen oder der wieder hergestellten alten Schließe anzubieten.

Damit stieß er bei Mertz auf wenig Gegenliebe. Gerno May wies darauf hin, dass man dafür nicht genügend Leute habe. Als Schwöglar erklärte, dass im Dorf selbst noch Einiges auf Vordermann gebracht,

Schilder und Hinweistafeln erneuert werden müssten, wurde er von Mertz beauftragt, sich persönlich darum zu kümmern.

Mit dem Druck der 600 Seiten umfassenden Chronik, von der 500 Exemplare aufgelegt werden, hat Mertz die Firma Nino in Neustadt beauftragt. Er habe insgesamt 13 400 Euro an Spenden gesammelt, so dass man das Buch für 19,50 Euro verkaufen könne, erklärte er. Der Annahme der bereits ausgezahlten Spenden in Höhe von 3 950 Euro (2 000 Euro vom Verkehrsverein, jeweils 500 Euro von den Verbandsgemeindewerken und dem Ingenieurbüro Dilger sowie 950 Euro von den Pfälzwerken) stimmte der Rat zu. Die Daniel Theysohn Stiftung fördert das Projekt mit 3 000 Euro.

Um die Stromversorgung des Jugendzeltplatzes zu sichern, soll für 1 000 Euro im überdachten Außenbereich des Sanitätsgebäudes ein Verteilerkasten gesetzt werden, da man zur Zeit noch von den rund 80 Metern entfernt liegenden Verteilerschränken abhängig ist. Als Schwöglar erklärte, man könne das Geld, angesichts der von der Kreisverwaltung angeordneten Sparmaßnahmen, im Ort selbst besser einsetzen, zog er sich den Unwillen des Ortschefs zu, der Schwöglar vorwarf, selbst nichts geschafft zu haben und jetzt kritisieren wolle. May versuchte erneut zu vermitteln und erklärte, die Gemeinde generiere über den Zeltplatz, der bereits jetzt schon wieder für die kommenden zwei Jahre vollkommen ausgebucht sei, jährliche Einnahmen von rund 15 000 Euro. „Ich habe es satt, mir immer wieder vorwerfen zu lassen, ich hätte ein Sanitätsgebäude mit goldenen Wasserhähnen gebaut“, empörte sich Mertz.

Die überörtliche Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Kreisverwaltung konnte abgeschlossen werden, nachdem alle Unklarheiten ausgeräumt wurden. Die Abschlüsse aus den Jahren 2010 bis 2012 wurden festgestellt, die Entlastung für Bürgermeister und Beigeordnete erteilt. Für ein Bauvorhaben in der Hauptstraße, mit dem ein Hof teilüberdacht werden soll, erteilte der Rat das Einvernehmen. (lh)

SERVICE

■ PZ am Telefon

Kundenservice	8005-21 8005-22 8005-31 Fax 8005-35
Geschäftsanzeigen	8005-71 Fax 8005-29
Redaktion	8005-60 Fax 8005-81

■ Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Rettungsleitstelle	112
Rettungsdienst	19222
Giftzentrale	
Uni Homburg	06841/162257
Polizeidirektion	5200

■ Rat und Hilfe

ASB	148860
Arbeiter Wohlfahrt	55620
Caritas-Verband	274010
Dtsch. Rotes Kreuz	873095
Haus der Diakonie	22360
Lebensberatung	223620
Beratung für Eltern	
Kinder u. Jugendliche	223660
Suchtberatung	2236-40/-41 und 1489021-23
Blaues Kreuz	
Suchtselbsthilfe	680096 oder 46329
MS-Selbsthilfegruppe	46902
Frauenzukunftstätte	92626
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen	08000 116016

Johanniter-Unfallhilfe Malteser (MHD)	21180 12300
Technisches Hilfswerk	77267
Telefon-Seelsorge	0800 1110111 + 1110222
Internation. Bund (IB)	73793
Kinderschutzdienst	274040
Anonyme Alkoholiker	0681/19295
Alzheimer-Selbsthilfe	76339
Weißer Ring	0151/55164765
Verbraucherzentrale	12160
Sozialverband VdK	64451

■ Ambulante Hilfe-Zentren

Pirmasens Ökum. Sozialstation	51110
ISA Ambulant	51090
Kis-Med	93338
Dahn	06391/910120
Battweiler	06337/995000
Waldfischb.-B.	06333/77255

■ Jugendscout

Jugendscout für arbeitslose und hilfeschuchende Jugendliche, Pirmasens, Maler-Bürkel-Straße 24: Werner Schwarz, Tel. 0172/6805408 und Lena Scherer, Tel. 0162/4229233.

■ Apotheken

Pirmasens: Blumen-Apotheke, Leinenweberstr. 9, Tel. 06331/78307
Hermersberg: Berg-Apotheke, Hauptstr. 43, Tel. 06333/64352

Zweibrücken: Franken-Apotheke, Ixheimerstr. 174, Tel. 06332/15300

Notdienst-Apotheke im Festnetz und im Mobilfunknetz unter Tel. 01805 258825 plus Postleitzahl zu erfahren, 0,14 Euro/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min. oder im Internet www.lak-rlp.de

■ Ärzte

Ärztlicher Notdienst für Pirmasens-Stadt und den Verbandsgemeinden Pirmasens-Land, Wald-fischbach-Burgalben, Rodalben, Thaleschweiler-Fröschen, Dahner Felsenland, Stadt Dahn sowie Hinterweidenthal: Pirmasens: Ärztliche Bereitschaftspraxis, Pettenkofferstr. 13, Tel. 06331/19292, ab 19 bis morgen 7 Uhr.

■ Bäder

Pirmasens: Hallenbad, 12-21 Uhr.
Bad Bergzabern: Südpfalz-Therme, 9-22 Uhr.
Dahn: Hallenbad, 9-21 Uhr.
Dahn: Sauna, 11-22 Uhr, Damen.
Rodalben: Hallenbad, 18-20 Uhr, Frauenschwimmen.
Waldfischbach-Burgalben: Hallenbad, 17-19 Uhr, Senioren- und Versehtenschwimmen.
Zweibrücken: Hallenbad, 10-20.45 Uhr.
Zweibrücken: Sauna, 13-23 Uhr.

■ Büchereien

Kath. öffentliche Bücherei St. Georg Münchweiler, Tel. 06395/6204: 18 bis 19 Uhr.
Stadtbücherei Pirmasens, Tel. 06331/842359: 10 bis 12 Uhr.
14 bis 18 Uhr.

■ Kino

Kinocenter Walhalla Pirmasens Black Panther, Mo 17, 20 Uhr. Die Biene Maja - Die Honigspele, Mo 14.30, 16.30 Uhr. Die kleine Hexe, Mo 14.45 Uhr. Fifty Shades of Grey: Befreite Lust, Mo 18.10, 20.20 Uhr. Game Night, Mo 14.20, 18.20, 20.35 Uhr. Heilstätten, Mo 20.35 Uhr. Red Sparrow, Mo 17, 20 Uhr. Three Billboards Outside Ebbing, Missouri, Mo 14.30, 18.20 Uhr. Wendy 2 - Freundschaft für immer, Mo 14.30, 16.20 Uhr.

Cinema Europa Zweibrücken Black Panther, Mo 17.35 Uhr. Mo 20.20 Uhr. Die Biene Maja - Die Honigspele, Mo 14.45, 16.30 Uhr. Die kleine Hexe, Mo 15 Uhr. Die Verlegerin, Mo 15.15, 18.15, 20.35 Uhr. Fifty Shades of Grey: Befreite Lust, Mo 17.30, 20.30 Uhr. Red Sparrow, Mo 17.45, 20 Uhr. Wendy 2 - Freundschaft für immer, Mo 14.45 Uhr.

UCI Kinowelt Kaiserslautern Black Panther, 3D, Mo 17, 20.15 Uhr. Call Me By Your Name, Mo 17.15 Uhr.

Die Biene Maja - Die Honigspele, 3D, Mo 17 Uhr. Die kleine Hexe, Mo 17.15 Uhr. Fifty Shades of Grey: Befreite Lust, Mo 17.15, 20 Uhr. Game Night, Mo 17.15, 20 Uhr. Heilstätten, Mo 20.15 Uhr. Maze Runner: Die Auserwählten in der Todeszone, Mo 17 Uhr. Red Sparrow, Mo 17, 20.15 Uhr. Sneak Preview, Mo 20 Uhr. Three Billboards Outside Ebbing, Missouri, Mo 19.45 Uhr. Wunder, Mo 19.45 Uhr.

■ Bürgerservice-Center

Bürger-Service-Center, Tel. 06331/84-2911: Montag 8 bis 16 Uhr. Dienstag 8 bis 16 Uhr. Mittwoch 8 bis 14 Uhr. Donnerstag 8 bis 18 Uhr. Freitag 8 bis 14 Uhr. Samstag 9 bis 12 Uhr, an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

■ Museen

Nothweiler, Besucherbergwerk Eisenerzgrube, Telefon 06394/5354: Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr.
Pirmasens, Dynamikum Science Center, Telefon 06331/239430: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr.
Pirmasens, Forum Alte Post, Telefon 06331/2392716: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr.
Waldfischbach-Burgalben, Hei-

JA ZUR BIBEL

„Kein Prophet wird in seiner Heimat anerkannt“

Lukas 4, 24

Wird Christus bei den Christen anerkannt?

Von Bernd Adelman

matmuseum, Telefon 06333/4509: Donnerstag 17 bis 19 Uhr und jeden zweiten Sonntag von 14 bis 16 Uhr, nach Voranmeldung.
Pirmasens, Museum Altes Rathaus, Telefon 06331/84-2299: Dienstag bis Sonntag 14 bis 17 Uhr, Termine unter Telefon 06331/84-2832.
Pirmasens, Stadtwerte-Museum, Telefon 06331/876-219: Montag, Besichtigung nach Anmeldung unter Telefon 06331/876-219 oder -236.
Pirmasens, Westwall-Museum Niedersimten, Telefon 06331/46147: Führungen ganzjährig nach Terminvereinbarung unter Telefon 06331/842299 möglich.

■ Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt bei von Picks Raus, Pirmasens. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.